



# Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuesnachter.ch

## Es weihnachtet

Der Adventsmarkt in Küsnacht sorgte für eine festliche Stimmung und lockte an 80 Ständen zum Einkaufen für Weihnachten ein.

3

## Deutliches Ja für Vogteiwiese

Die Herrlibergerinnen und Herrliberger wollen die Vogteiwiese umgestalten. 54 Prozent folgten der Vorlage des Gemeinderats. Baustart ist 2024.

5

## Zwei Küsnachter für einen Engel

Niki de Saint Phalles «Schutzengel» ist am HB Zürich seit Jahren ein Blickfang. Nun hat ihn ein Küsnachter Restauratoren-Duo aufgefrischt.

Letzte Seite



Am Rednerpult: Hans-Peter Amrein. BILD MOA

## «Weniger Verbote»

Vergangene Woche trat der Küsnachter Kantonsrat Hans-Peter Amrein im Hotel Schweizerhof am HB Zürich vor die Medien und führte seine Beweggründe für seine überraschende Kandidatur in den Zürcher Regierungsrat aus. Vorgegangen war eine geheimnisvolle Plakatkampagne mit dem Slogan «Hans-Peter für Zürich», die im ganzen Kanton für Aufmerksamkeit gesorgt hatte (der «Küsnachter» berichtete). Amrein, seit elf Jahren im Kantonsrat, Ex-SVPLer und heute parteilos, würde sich als gewählter Regierungsrat für ein Zürich ohne weitere Regulierung und Verbote einsetzen. «Uns wird vorgeschrieben, wie wir zu duschen haben – kalt und zu zweit –, wie wir uns erleichtern sollen – auf geschlechtsneutralen WCs – und wie wir zu schreiben haben – nur mit Genderstern», sagte der 64-jährige gewohnt pointiert. Sein Slogan lautet daher knapp: «Unabhängig, offen, ehrlich, präzise». Er rechnet sich 50 Prozent Chancen aus und hat bisher 250 000 Franken privat für die Kampagne eingesetzt.

Als nächstes will er sich um ein Unterstützungskomitee bemühen. Die Wahlen sind am 12. Februar 2023. Mit der Kandidatur Amreins bewerben sich nun 13 Personen um einen Sitz im siebenköpfigen Regierungsrat. Neben allen sieben bisherigen Mitgliedern sind das Peter Grünenfelder (FDP), Priska Seiler Graf (SP), Benno Scherrer (GLP), Daniel Sommer (EVP) und Anne-Claude Hensch Frei (AL). (moa.)

# Förderpreis für Küsnachter Pianist

Erst gerade im «Küsnachter» porträtiert: Nun gewinnt der 17-jährige Alessandro Alder aus Küsnacht den Förderpreis Klassik der Musikschule Konservatorium Zürich in seiner Alterskategorie. Sein Bruder machte den zweiten Platz bei den Jüngeren.

Monika Abdel Meseh

Jedes Jahr nehmen talentierte Schüler der Musikschule Konservatorium Zürich am Wettbewerb «MKZ Förderpreis Klassik» teil. Als Vorbereitung darauf gibt es ein intensives Training. Nach einer Ausscheidungsrunde, die etwa zwei Wochen vor dem Finale stattfand, qualifizierten sich elf junge Musiker zum Finale im Musikzentrum Florhofgasse.

Am vergangenen Sonntag mussten sich diese nun in einem grossen Saal mit Publikum und vor einer Jury der Herausforderung stellen und gegeneinander konzertieren. Der Förderpreis wurde gerechtigkeitshalber in zwei Alterskategorien ausgetragen, pro Kategorie gab es drei Preise zu gewinnen. Musiker im Alter zwischen 10 und 14 Jahren nahmen in der Kategorie I teil.

Die älteren Schüler, zwischen 15 und 20 Jahren, in der Kategorie II. Nach dem Vorspiel hatte die fünfköpfige Jury, bestehend aus dem Vizepräsident Förderstiftung Musik Zürich Michael Bühler, dem Direktor der MKZ Erich Zumstein und drei Leitern der Zürcher Hochschule Künste, beziehungsweise der Hochschule Luzern Musik, die schwierige Aufgabe, die Besten zu küren.

## Doppelte Freude für Küsnacht

Aus der Kategorie II stach der 17-jährige Küsnachter Alessandro Alder besonders hervor. Er wird seit 2019 von See Siang Wong unterrichtet. Mit seiner reifen Interpretation von Franz Liszts «Rhapsodie Espagnole» spielte er sich am Klavier in die Herzen des Publikums und überzeugte damit auch die Jury. Erwartet hat das der junge Musiker aber nicht. «Als ich den ersten Preis gewonnen hab, war das für mich sehr überraschend, ich hätte es nämlich noch besser machen können», schildert Alessandro Alder. Umso grösser

war dann aber die Freude bei dem jungen Mann. Dass Alder ein talentierter Pianist ist, weiss man schon längst. Er gewann nämlich schon den Schweizer Jugendmusikerwettbewerb mit Auszeichnung in 2021. Ausserdem ist er erst vor kurzem mit dem Kammerorchester Mändorf als Pianosolist aufgetreten, wo er eine stehende Ovation vom Publikum bekam.

Beim Wettbewerb sassen seine Eltern ebenfalls im Publikum und durften eine zweite Überraschung erfahren. Alessandros jüngerer Bruder, Flaviano Alder, ge-

wann in der Kategorie I den zweiten Platz mit Erwin Schulhoffs «Hot Sonate» auf dem Altsaxofon. «Das war für uns und meine Eltern wirklich eine doppelte Freude», erzählt der Pianist. Den ersten Platz machte dabei die 11-jährige Kaon Hong aus Zürich mit einer Interpretation des «Rondo» aus der Violinsonate Nr. 1 von Ludwig van Beethoven auf der Geige.

## «Unglaublich hohes Niveau»

Die Preise der Förderstiftung Musik und Musikschule Konservatorium Zürich werden jährlich für eine «herausragende

künstlerische Leistung» verliehen. Michael Bühler freute sich bei der Preisverleihung über das «unglaublich hohe Niveau» des diesjährigen Wettbewerbs. «Bei diesen jungen Menschen so viel Leidenschaft und Herzblut zu sehen, ist ein Lichtblick, gerade in Zeiten wie diesen», heisst es in der Medienmitteilung.

Jeder der Finalisten bekam 420 Franken für die Qualifizierung und die Erstplatzierten der jeweiligen Kategorie gewannen eine grosszügige Förderung von 3000 Franken und einen schönen Blumenstraus.



Das Küsnachter Jungtalent Alessandro Alder (Mitte) wird von Michael Bühler (links) und Erich Zumstein ausgezeichnet.

BILD ZVG

ANZEIGEN

**ADVENTSVERKAUF IM GRÜNEN MARTIN**  
Kränze, Gestecke und Geschenkideen

Martin Stiftung  
Blumenladen & Gärtnerei  
Im Bindschädlar 6, Erlenbach  
Telefon 043 277 44 01  
www.martin-stiftung.ch

ANDERS MIT AUSSICHT

MARTIN STIFTUNG

Frohe  
Weihnachten &  
ein gutes  
neues Jahr!

ENGEL & VÖLKERS  
www.engelvoelkers.com/kuesnacht

**Freihof-Garage**

Daniel Künzler + Co.  
Bergstrasse 51, 8700 Küsnacht  
Telefon 044 910 57 00  
www.freihof-garage.ch

- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- MFK-Inspektion
- Motorfahrzeugkontrolle und Vorführen
- Reifenhotel

le GARAGE

**E. FREITAG**  
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90  
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch

De Fritig bringt's  
an wänn mes kolt!

Hauslieferdienst für  
• Mineralwasser • Bier  
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und  
Hauslieferungen

**Residenz ZUMIPARK**

Die Boutique-Residenz  
für gehobene Ansprüche

ZUMIPARK  
Alters- und Pflegeresidenz  
Küsnachterstrasse 7 | CH-8126 Zumikon  
Tel. 044 919 85 00 | www.zumipark.ch

# «Mit Jazz trete ich aus meiner Komfortzone»

Malin Hartelius goes Jazz! Vor ihrem Auftritt in «jazz+more» in Küsnacht hat sich Pfarrer René Weisstanner mit der grossen Sopranistin unterhalten.

Interview: René Weisstanner

*Malin, du bist in einem südschwedischen Dorf aufgewachsen und blickst auf eine aussergewöhnliche Karriere als Opernsängerin zurück. Wie ist dein musikalischer Weg verlaufen?*

**Malin Hartelius:** Ich habe gesungen, so lange ich mich erinnern kann. Ein Kindermädchen hat Songs aus den 1960ern auf Grammophon gespielt – «We Shall Overcome» und so weiter – und ich habe das schon als Zweijährige mitgetanzt und gesungen. Später in den Teenagerjahren habe ich in einer Band gesungen. Wir hatten fast jedes Wochenende Gigs und am Montag war meine Stimme immer etwas müde. Meine Eltern haben mir geraten, Gesangsunterricht zu nehmen, um meine Stimme nicht kaputtzusingen.

*Und dann ging es los mit deiner Karriere. Ja, tatsächlich war das die entscheidende Zündung. Ich habe meine erste Lehrerin gefunden, die ein kleines Opernstudio leitete. Das war eine Seltenheit, denn bei uns auf dem Land hat die klassische Musik nicht wirklich eine grosse Tradition. Es war bald um mich geschehen, denn da ich auch leidenschaftlich Theater spielte, erkannte ich schnell, dass hier zwei Medien aufeinandertreffen, die voneinander nicht zu trennen sind: Musiktheater halt.*

*Der Weg führte sie dann bis ins Opernhaus Zürich.*

Ja, nach der Matura habe ich zuerst in Wien die Aufnahmeprüfung ans Konservatorium bestanden. Nach einem Jahr

hatte ich bereits die erste Operettenrolle, und so ging es stetig aufwärts. Ich konnte neben der Ausbildung Produktionen machen und Konzerte geben. Am Ende des Studiums kam ich dann ins Ensemble der Wiener Staatsoper und danach ans Opernhaus Zürich.

*Zu singen ist für dich nicht nur eine künstlerische Herausforderung, sondern vor allem eine Herzensangelegenheit. Was möchtest du deinen Zuhörerinnen und Zuhörern vermitteln?*

Ich möchte vor allem den Komponistinnen und Komponisten treu bleiben und strebe die Wiedergabe ihrer Intentionen an, so dass diese eine authentische Verschmelzung sein kann mit den Mitteln, die mir gegeben sind: Stimme, Emotionen, musikalische Interpretation, innere Sprache. Es geht mir immer darum, eine Geschichte zu erzählen im Wissen, dass es eine Momentaufnahme ist, denn das nächste Mal kann es ganz anders werden.

*Du unterrichtest auch junge Künstlerinnen und Künstler und begleitest sie auf ihrem anspruchsvollen Weg zu Opern- und Konzertsängern. Was liegt dir dabei besonders am Herzen?*

Ich bin seit 2016 Dozentin für Gesang an der Hochschule der Künste in Bern, was mir grosse Freude bereitet. Ich unterrichte dort nicht nur Sopranistinnen, sondern auch tiefere Frauenstimmen und auch Männerstimmen. Also von Sopran bis Bass. Dabei ist es mir besonders wichtig, das Authentische und Persönliche zu bewahren beziehungsweise meinen Studierenden zu helfen, diese immer mehr zu entdecken und zu festigen. Bei der Gesangsausbildung ist der ganze Mensch das Instrument. Da kommen nicht nur die Stimme und der Körper zum Zug, sondern auch die Seele. Mit der Stimme entwickelt sich auch die Persönlichkeit und umgekehrt. Es ist eine sehr spannende und individuelle Arbeit. Jeder(r) hat seinen inneren Schatz, den es zu entdecken gilt. Das ist eine wunderbare Arbeit, aber auch eine grosse Verantwortung.

*Du singst am kommenden Freitag zum ersten Mal in deinem Leben öffentlich Jazz. Warum gerade Jazz?*

Ich habe meinen Anfang im Pop gefunden und dann jahrzehntelang in der Klassik mich bewegt. Jazz habe ich immer

sehr gerne gehört und gelegentlich mit Musikerkollegen kleine Ausflüge gemacht. Mit deiner Anfrage, bei «jazz+more» zu singen, hast du mich herausgefordert, mal wieder etwas zu wagen und aus meiner Komfortzone zu treten. Das ist übrigens auch etwas, wozu ich meine Studierenden immer wieder ermutige. Nur so können Grenzen gesprengt werden.

*Wir werden von dir einige deiner Lieblingsstandards hören. Wie gehst du bei der Auswahl der Stücke vor und was für einen Stellenwert haben für dich die Texte?*

Ich habe meine Lieblingstitel, die ich in diesem Fall gerne ausprobieren möchte, weil sie mir gefallen, manche wegen der Musik und Harmonien, andere auch wegen des Inhalts. Am liebsten, wenn beides zutrifft. Im Jazz, nein, eigentlich immer, muss man die Geschichte erzählen. Der Text hat für mich einen grossen Stellenwert.

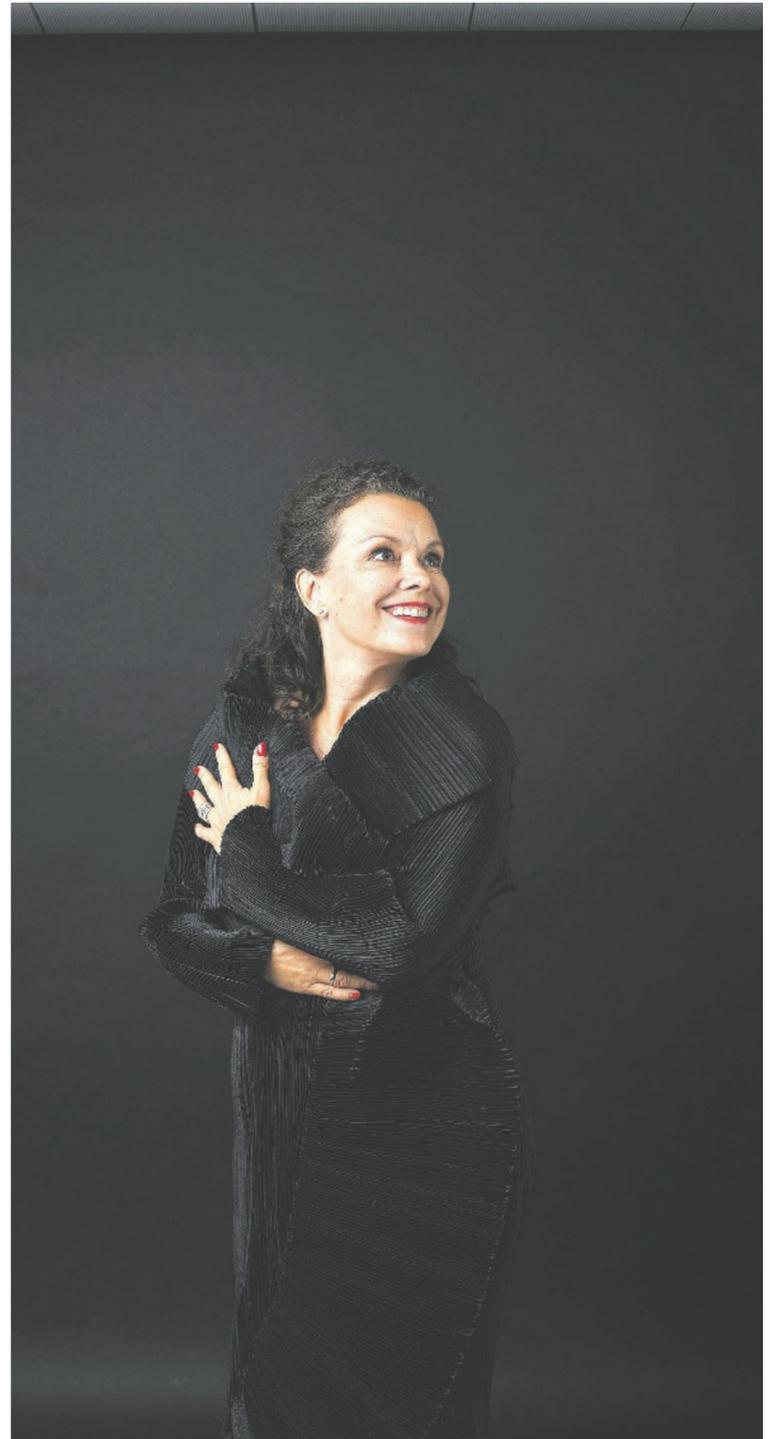
*In einer Kirche zu singen, ist für dich nichts Neues. In der reformierten Kirche Küsnacht hast du gerade den ersten Teil des Bach'schen Weihnachtsoratoriums gesungen. Spielt dein persönlicher Glaube dabei eine Rolle?*

Für mich spielt der Glaube immer eine Rolle, egal, ob ich in einer Kirche singe oder nicht. Ich versuche die Gaben, die ich von Gott bekommen habe, so gut wie möglich zu verwalten und somit hoffentlich ein Segen zu sein für andere und überhaupt in dieser Welt. Auf jeden Fall bin ich glücklich, wenn ich, egal wo, für Gott und Menschen singen kann.

*Worauf dürfen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer am kommenden Freitag freuen?*

Erstens auf tolle Musik und drei hervorragende Musiker, mit denen ich das grosse Privileg habe zu singen. Ich wünsche mir, dass jeder von uns sich für einen Moment aus dem Alltag entführen lassen kann, um im Augenblick wohliger zu verweilen.

Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr, «jazz+more» in der reformierten Kirche Küsnacht. Begleitet wird Malin Hartelius von Gregor Müller (p), Patrick Sommer (b) und Tony Renold (d). Liturgie: Pfarrer René Weisstanner, Apéro richte: Cornelia Capella-Steiner



Malin Hartelius wohnt in Küsnacht, stammt aber ursprünglich aus Schweden.

BILD ZVG

## Eine Schwedin in Küsnacht

Die in Schweden aufgewachsene Sopranistin Malin Hartelius gehört zu den grossen Sängerinnen der klassischen Musik. Sie war Mitglied der Wiener Staatsoper und seit 1991 dem Opernhaus Zürich verbunden. Kaum ein grosses Haus, vor dem sie nicht aufgetreten wäre, kaum ein Dirigent, unter dem sie nicht gesungen hätte: Sir John Eliot Gardiner, Nikolaus Harnoncourt und Philipp Herreweghe sind nur einige davon. Hartelius lebt mit ihrem Ehemann Claudius Hermann, dem Solocellisten am Opernhaus Zürich, in Küsnacht.

## LESERBRIEFE / RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

### 5G-Mobilfunkantenne mitten im Wohnquartier

Seit 2013 sind Bestimmungen für Mobilfunkanlagen in der Küsnachter BZO im Art. 49a rechtswirksam. Damit wollten Behörde und Stimmbürger den unkontrollierten Wildwuchs von Mobilfunkantennen kanalisieren und anhand eines Kaskadenmodells erreichen, dass solche Anlagen aus reinen Wohnzonen möglichst fernzuhalten sind. Anhand der Ausscheidung von vier Prioritäten, in denen Anlagen zulässig sind, zeigten sie einen aktiven Gestaltungswillen und nahmen ihre Verantwortung betreffend kommunale Raumplanung wahr. Ausserhalb dieser Zonen muss ein Nachweis belegen, dass in Gebieten mit jeweils höherer Priorität kein Standort gefunden wurde. Auch hat sich Küsnacht dem sogenannten Dialogverfahren angeschlossen, bei dem sich Gemeinde und Betreiber verpflichten, gemeinsam nach Standorten zu suchen.

Nun hat die Baubehörde in Goldbach, ausserhalb der vier Prioritäten, eine 13 Meter hohe, nahezu freistehende 5G-Antenne im reinen Wohnquartier bewilligt. Der Standortnachweis des Betreibers wurde unbesesehen übernommen, obwohl dieser weder der heutigen Rechtsprechung standhält noch korrekt abgefasst wurde. Die Einordnung im zweigeschossigen Wohnquartier ist

nicht gegeben. Zudem hat sie sich nicht um die Durchführung des Dialogmodells bemüht, wohl aus Angst, eine Antenne auf ihre eigenen Grundstücke beziehungsweise diejenigen der Netzanstalt platzieren zu müssen. Teilweise liegen diese in der vierten, zulässigen Priorität. Somit verkommt der Art. 49a zur blossen Makulatur. Die verantwortlichen Behördenmitglieder sind Profis aus Raumplanung und Architektur. Sie stellen sich in den Dienst der Allgemeinheit, dafür gebührt ihnen Dank! Es liegt an ihnen, ob sie ihre Verantwortung gegenüber Wählern und Gesetz wahrnehmen wollen, indem sie kritisch bleiben, sogenannte Gegebenheiten hinterfragen und sich nicht betriebsblind ihrer eigenen Verwaltung ergeben.

Barbara Weber, Küsnacht

### Die RPK zum Budget 2023 der Gemeinde

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat das Budget 2023 für die Politische Gemeinde Küsnacht mit den folgenden Kennzahlen geprüft und dabei festgestellt, dass Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die RPK stellt fest, dass die Einnahmen in den vergangenen Jahren

stetig anstiegen. Der Ertragsüberschuss betrug 2021 gemäss Rechnung 9,3 Millionen Franken. In der Hochrechnung 2022 wird trotz eines gegenüber 2021 tieferen Steuersatzes ein Plus von 8,6 Millionen Franken erwartet. Insgesamt wurde über die letzten fünf Jahre 2018 bis 2022 ein Gewinn von 64 Millionen Franken erwirtschaftet (wobei 2018 auf HRM2 umgerechnet wurde). Diese Überschüsse wurden nicht benötigt, um die Aufgaben der Gemeinde zu erfüllen. Steuern sollen nicht auf Vorrat erhoben werden. Dank der grossen Überschüsse der vergangenen Jahre befindet sich der Küsnachter Finanzhaushalt in einer ausgezeichneten Verfassung. Eine weitere Entlastung der Steuerzahlenden ist möglich. Der vom Gemeinderat verabschiedete Finanzplan 2022 bis 2026 sieht denn auch eine Reduktion des Steuerfusses auf 73 Prozent ab 2024 vor. Aus Sicht der RPK wäre eine Reduktion des Steuerfusses für die Gemeinde Küsnacht auf 73 Prozent oder tiefer möglich. Angesichts der hohen, nicht benötigten Liquiditätsreserven wäre eine solche Senkung problemlos in diesem Jahr realisierbar, auch unter Berücksichtigung aller bestehenden und in der Finanzplanung bis 2027 erwarteten Aufgaben und der sehr zahlreichen geplanten Investitionen. Die RPK hat den zuständigen Referenten im Gemeinderat angehört und erfreut zur Kenntnis genom-

men, dass eine Umsetzung der geplanten Senkung des Steuerfusses auf 73 Prozent oder tiefer vom Gemeinderat für das nächste Jahr vorgesehen ist. Gleichzeitig erkennt die RPK an, dass kurzfristig Risiken bezüglich Konjunktur bestehen, die eine Senkung für dieses Jahr nicht angezeigt machen. Nach intensiver Diskussion hat sich die RPK daher entschlossen, der Empfehlung des Gemeinderats zu folgen und der Gemeindeversammlung ein Belassen des Steuerfusses bei 75 Prozent zu empfehlen. Die dadurch zusätzlich aufgebauten Liquiditätsreserven kommen den Steuerzahlern in den folgenden Jahren zugute. Darüber hinaus macht sich die RPK Sorgen angesichts des kontinuierlichen Wachstums der Fixkosten in der Gemeinde. 2023 werden zum Beispiel die Personalkosten (im Einzelnen gut begründet) um 8 Prozent auf 53 Millionen Franken steigen. Dem steht auf der Einnahmenseite eine grosse, für den Gemeindehaushalt kritische und von Natur aus volatile Position Grundstückgewinnsteuern gegenüber. Sollte es zu einer Abkühlung am Küsnachter Immobilienmarkt kommen oder einfach nur weniger Transaktionen stattfinden, könnte dies für den Gemeindehaushalt sehr problematisch sein. Die RPK empfiehlt daher, insbesondere den Aufbau von Fixkosten (zum Beispiel

Personalkosten, Investitions-Folgekosten) zu limitieren und eine Szenarioplanung für ein deutlich tieferes Niveau an Grundstückgewinnsteuern durchzuführen. Die Finanzen der Gemeinde sind kerngesund, wir können uns auch grosse Investitionen in die Lebensqualität in Küsnacht leisten – sollten aber nicht den Handlungsspielraum von Gemeindeversammlung und Gemeinderat in der Zukunft zu stark einschränken. Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember, dem Budget 2023 zuzustimmen und den Steuerfuss wie vom Gemeinderat vorgeschlagen bei 75 Prozent zu belassen. Im Übrigen stimmt die RPK der Vorlage zur Sanierung des Höchhus und Umbau der Bibliothek sowie der Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht» zu.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)  
Küsnacht

## LESERBRIEFE

Möchten Sie Ihre Meinung äussern? Schreiben Sie an die Redaktion: [kuesnachter@lokalinfo.ch](mailto:kuesnachter@lokalinfo.ch) (nicht mehr als 1800 Zeichen inkl. Leerschläge).

Redaktion und Verlag

# Schönes Ambiente am Adventsmarkt

Vergangene Woche erstrahlten Lichter und herrschte buntes Treiben im Dorfzentrum von Küsnacht: Es war Adventsmarkt. Rund 80 geschmückte Stände wetteiferten um die Gunst der Besucherinnen und Besucher.

Urs Weisskopf (Text und Bilder)

Nach 17 Uhr schreiten Samichlaus und Schmutzli mit grossen Schritten über den Küsnachter Dorfplatz. Ein Muss für ein Foto und beide halten bereitwillig an. Ein paar Schritte weiter unterhalten sich kleine Gruppen. Es ist spürbar, die Menschen haben genug von schlechten Nachrichten und geniessen die friedliche Stimmung. Handwerkliche Erzeugnisse und fein riechende Backwaren locken an die Stände und sorgen zuweilen auch für einen kleinen Stau innerhalb der rund 200 Meter langen Festmeile. Aber nicht nur das bunte Treiben und der zirka 15 Meter hohe Tannenbaum vor dem Gemeindehaus sorgen für eine weihnachtliche Stimmung, sondern auch die Klänge der Panflöten. Daria Brändle, die Leiterin des Ensembles, ist sichtlich erfreut über die Zuhörer. Unweit davon singen die Küsnacht Carollers vielstimmig passende Lieder für eine Kollekte an die Ukrainer.

## Ohne Helfer kein Lichterglanz

Die fleissigen Helferinnen und Helfer klicken zurück auf anstrengende Aufbauarbeiten. Ein grosser Teil davon stammt aus dem Freihof Küsnacht, der sozialtherapeutischen Institution in Küsnacht. Geschäftsführerin Katja Cangero führt aus, dass die jeweiligen Vorbereitungsarbeiten bereits im Frühjahr anfangen. Es sind umfangreiche administrative Arbeiten, damit am Schluss die nötigen Bewilligungen eingeholt sowie alle Involvierten informiert sind. Schliesslich soll auch der Samichlaus mit Anhang und Leckereien zur rechten Zeit vor Ort stehen.

Jeweils am Montag in der Woche des Weihnachtsmarkts geht es weiter mit den konkreten Vorbereitungen. Das Material aus dem Depot wird an definierten Stellen zwischengelagert. Um 9.30 Uhr treffen am Markttag selber dann die ersten Standbetreiber auf dem Platz ein. Zusammen mit Unterstützung der Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten des Freihofs nimmt der Adventsmarkt bald Gestalt an. Der Abbau um 20.30 Uhr beendet dann auch diesen Weihnachtsmarkt. Mit dem Engagement möchte sich der Freihof bei der Gemeinde Küsnacht und seiner Bevölkerung bedanken. «Ein Dankeschön für die Unterstützung und den Rückhalt der Gemeinde, auf den wir im Freihof zählen dürfen», drückt Katja Cangero ihr Empfinden aus.

Am 24. November hat der Freihof Küsnacht seinen ersten Laden, den Freiraum Küsnacht, eröffnet. Mehr davon im nächsten «Küsnachter».

Mehr Bilder: [www.derkuesnachter.ch](http://www.derkuesnachter.ch)



Endlich Adventszeit: Vieles aus dem heimischen Wald gab es zu kaufen am Marktstand mit dem vielsagenden Namen «Tannabuscha».



Endlich einmal Zeit für Gespräche: am Adventsmarkt in Küsnacht.



Kurzes Gedränge: Der Adventsmarkt war sehr gut besucht.



An diesem Stand gab es Selbstgestricktes für die Kleinsten.



Ein Adventskranz für die kommende Zeit.



Feines Selbstgemachtes von Lisas Stand.



Immer wieder schön: Fotoshooting mit Samichlaus und Schmutzli.



Die Küsnacht Carollers brachten mit ihren Stimmen gute Stimmung.

## PFARRKOLUMNE Carpe diem

*Carpe diem war eines meiner Lieblingszitate. Bis es mir mein Lateinlehrer an der Maturaprüfung madig gemacht hatte. Vor genau 32 Jahren, da hat er mich aufs Glatteis geführt. Es hätte Tacitus sein können, Seneca oder Cicero. Das wäre alles kein Problem*



René Weisstanner  
Pfarrer reformierte Kirche Küsnacht

«Wir dürfen all das Schöne und Köstliche geniessen.»

*gewesen. Aber es war Horaz, dieser ehrgeizige Emporkömmling, der nach den höchsten dichterischen Weihen griff. Ausgerechnet Horaz. Das war meine Stunde nicht, dachte ich zunächst, doch wie heisst es so schön: Einmal begonnen, ist halb schon getan. Bald schon merkte ich, dass mich das Gedicht überforderte. Allein schon das Versmass holperte gewaltig, und meine Übersetzung ergab schlicht keinen Sinn. Ich sah die Enttäuschung in den Augen meines Lehrers, und das machte die Sache noch verzweifelter. Er hatte zu viel erwartet und ich kläglich versagt. Erst bei der letzten Zeile angekommen, wurde mir klar, worum es gehen könnte: Carpe diem quam minimam credula postero. Geniesse den Tag, und vertraue möglichst wenig auf den folgenden. Etwas mitleidig lächelte nun mein Lateinlehrer, wohl in der Hoffnung, es könnte mich ein wenig aufheitern, jetzt, wo ich gewahr wurde, zu welcher Kostbarkeit er mich heute geführt hatte. Nun, mir erstarb das Lächeln im Gesicht. Seine Freude über den Fund dieses Schatzes konnte ich genauso wenig teilen wie er meinen Ärger über den Verlust einer guten Lateinnote. Fortan muss ich immer an diesen zerpfückten Tag denken, wenn ich es irgendwo lese. Carpe diem. Von wegen.*

*Auf keinen Fall wollte ich mich länger mit alten Sprachen herumschlagen, so nahm ich mir vor – und habe dann doch getan, sogar mehrfach. Nicht bei den lateinischen Dichtern und auch nicht bei den alten Griechen habe ich Ersatz gefunden für das madig gewordene Carpe diem, nicht bei Vergil oder Heraklit, sondern beim hebräischen Kohelet: «Ich erkannte, dass die Menschen nichts Besseres zustande bringen, als sich zu freuen und Gutes zu tun im Leben. Wenn ein Mensch bei all seiner Mühe isst und trinkt, ist auch dies ein Geschenk Gottes.» Solche Sätze waren es, die die Enge meines Carpe diem aufzubrechen und ins Weite zu führen vermochten. Das war nun wirklich ein kostbarer Schatz, den ich da gehoben hatte, um ihn gleich wieder in der Tiefe meines Herzens zu versenken. Das Carpe diem war in dialektischer Weise aufgehoben, auf ein höheres Level sozusagen.*

*Der vergängliche Mensch gibt sich nicht besinnungslos Genüssen hin, sondern geniess, was er geschenkt bekommt. Von Gott geschenkt bekommt. Was für ein Unterschied. Und was für ein befreiendes, ja, erfüllendes Momentum. Übrigens: Etwas habe ich meinem Lateinlehrer dennoch zu verdanken: dass er mich damals auf den Fünftfliber aufmerksam gemacht hatte, auf die Prägung im Rand der Münze. Zwei Wörter nur, das kommt uns bekannt vor, doch nun von ungleich existenziellerer Bedeutung: Dominus Providebit. Der Herr, oder eben Gott, sorgt vor. Ja, wir dürfen all das Schöne und Köstliche geniessen. Nicht weil wir es uns verdient haben, das wäre doch allzu schön, sondern weil vorgesorgt wurde. Weil wir es bekommen von dem, der für uns sorgt. Verlässlich und jeden Tag aufs Neue. Wir brauchen es nur noch zu ergreifen und zu geniessen. Also doch – ganz versöhnlich: Carpe diem. Und damit der alte Besserwisser heute nicht das letzte Wort hat: Amen.*

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Cristina Greco und Giovanni Frenna, Bellerivestrasse 7, 8008 Zürich  
 Objekt/Beschrieb: Innere Umbauten am Reiheneinfamilienhaus Vers.-Nr. 1733, überkommunales Schutzobjekt, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5115  
 Zone: W3/2.40  
 Strasse/Nr. Sternfeldstrasse 24, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

1. Dezember 2022 Die Baukommission

**Bestattungen**

Wehrli, Peter Ernst, von Zürich ZH und Küttigen AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, geboren am 3. Mai 1946, gestorben am 20. Oktober 2022.

Tüscher, Hans-Peter Fritz, von Küsnacht und Zürich, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Langjurthenstrasse 8, geboren am 17. September 1940, gestorben am 16. November 2022.

1. Dezember 2022 Das Bestattungsamt

**Genehmigung Reglement Führung von Merkmalen und Identifikation in den Einwohnerregistern**

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 9. November 2022 Identifikatoren und Merkmale festgelegt, die im Einwohnerregister erfasst werden und zur Aufgabenerfüllung notwendig sind. Das Reglement Führung von Merkmalen und Identifikatoren in den Einwohnerregistern (Füh Re) tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Gegen den Entscheid kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Der Beschluss und das Reglement liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Gemeindebüro) zur Einsicht auf und sind auf [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) abrufbar.

1. Dezember 2022 Der Gemeinderat

**Amtliche Informationen**

**Berichte aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 9. November 2022**  
**Genehmigung Reglement Führung von Merkmalen und Identifikation in den Einwohnerregistern**

Der Gemeinderat hat das Reglement Führung von Merkmalen und Identifikation in den Einwohnerregistern erlassen.

1. Dezember 2022 Der Gemeinderat

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

vom Montag, 5. Dezember 2022, 19.30 Uhr, in der Heslihalle, zur Behandlung folgender Traktanden:

1. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023
2. Sanierung Höchhus und Umbau Bibliothek / Kreditbewilligung
3. Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht»

Die Akten sowie die vollständigen Unterlagen sind ab sofort unter [www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung](http://www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung) abrufbar oder können im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei, 2. Stock) eingesehen werden:  
 Montags–freitags 8.00–11.30 und 13.30–16.30 Uhr, montags bis 18.00 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (T 044 913 11 35).

**... ein Shuttlebus fährt Sie zur Gemeindeversammlung!**  
 Halten Sie sich zu folgenden Zeiten an der Strasse bereit zum Einsteigen:

- 18.40 Uhr Forch, Restaurant Krone
- 18.45 Uhr Forch, Bahnhof
- 18.50 Uhr Wangen, Tankstelle
- 18.55 Uhr Schulhaus Limberg
- 19.00 Uhr Schmalzgrueb, Ortskern
- 19.05 Uhr Limberg, Ortskern
- 19.10 Uhr Küsnacht, Allmend (Bushaltestelle)
- 19.15 Uhr Heslihalle
- 19.30 Uhr Beginn Gemeindeversammlung

Der Shuttlebus fährt einmal direkt nach der Versammlung und ein weiteres Mal nach dem Apéro, ca. 30 Minuten nach Schluss der Versammlung, den gleichen Kurs zurück.

1. Dezember 2022 Der Gemeinderat

**Sprechstunde des Gemeindepräsidenten**

Gemeindepräsident Markus Ernst lädt die Bevölkerung zu einer Sprechstunde ein auf **Montag, 5. Dezember 2022, 17.00 bis 18.00 Uhr** in sein Büro im Gemeindehaus, 2. Stock.

Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeindepräsidenten besprochen werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

1. Dezember 2022 Die Gemeinderatskanzlei

**Naturgefahren**

Naturgefahren gefährden Menschen, Gebäude und Infrastrukturanlagen. Jedes Jahr kommt es zu Schadenereignissen durch Hochwasser, Rutschungen, Hangmuren und Steinschläge. Für die Gemeinde Küsnacht erfolgte die Untersuchung der Naturgefahren im Rahmen der Gefahrenkartierung. Die durch die kantonale Baudirektion erlassene Gefahrenkarte zeigt auf, in welchen Gebieten Gefährdungen bestehen.

Mit dieser amtlichen Information werden alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer informiert, dass ihre Parzelle durch Naturgefahren gefährdet sein könnte. Sie als Eigentümerin oder Eigentümer haben die Möglichkeit, mit einfachen Objektschutzmassnahmen und einer geeigneten Nutzung der betroffenen Liegenschaft zur Verminderung des Risikos beizutragen. Auch die Gemeinde und der Kanton sind bestrebt, Massnahmen zur Reduktion des Risikos anzugehen.

Die Naturgefahrenkarte und der Technische Bericht sind auf der Website <http://maps.zh.ch/naturgefahren> digital verfügbar und können eingesehen werden. Die Ausdehnung der Gefahrenbereiche ist daraus ersichtlich. Die Bedeutung der Gefahrenstufen, die planungs- und baurechtlichen Konsequenzen sowie mögliche Vorkehrungsmassnahmen und weitere Informationen zu Gebäudeschutzmassnahmen finden Sie auf der Webseite Bauen im Hochwassergefahrenbereich <http://www.awel.zh.ch/objekt-schutz>.

Weitere Informationen zur Gefahrenkarte und Naturgefahren finden Sie unter <http://www.gefahrenkarte.zh.ch> oder <https://www.gvz.ch/hauptnavigation/versicherung/naturgefahren/eigentuerer>.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Abteilung Hochbau und Planung, [hochbau@kuesnacht.ch](mailto:hochbau@kuesnacht.ch), 044 913 12 53, gerne zur Verfügung.

1. Dezember 2022 Die Abteilung Hochbau und Planung

**Offener Lesetreff im Höchhus**  
 Möchten Sie sich mit Lesebegeisterten über Bücher austauschen?  
 Dazu haben Sie im «Offenen Lesetreff» Gelegenheit. Alle zwei Monate suchen wir ein Werk aus. Im Januar 2023 sprechen wir über  
**Aufbrechen von Tsitsi Dangarembga.**

Montag, 9. Jan. von 9.30 – 11 Uhr oder  
 Donnerstag, 12. Jan. von 19.30 – 21 Uhr

Auskunft: [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch) oder 044 910 80 36  
 Weitere Lesetreffe: 6. oder 9. März | 8. oder 11. Mai  
 Bibliothek Küsnacht | Seestr. 123 | 044 910 80 36 | [bibliothek@kuesnacht.ch](mailto:bibliothek@kuesnacht.ch)

1. Dezember 2022 Die Bibliothek

**Reformierte Kirche**



Beschlüsse und Protokoll der Kirchgemeindeversammlung von Montag, 28. November 2022

1. Genehmigung des Budgets 2023 und des Steuerfusses von 7% **genehmigt**
2. Wahl des Präsidiums und der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2022–2026:  
 Ehrat Markus (bisher), Obere Heslibachstrasse 87  
 Herzog Alexander (neu), Obere Heslibachstrasse 75d  
 Sauter Ulrich (bisher), Grundwiesstrasse 5  
 Tapernoux André (bisher), Utzingerstrasse 14  
 Tschudin Peter (neu), Weinmangasse 24  
 Präsident: Tapernoux André **gewählt**

Das Protokoll liegt ab Montag, 5. Dezember, zur Einsicht im Sekretariat im Kirchgemeindehaus auf.

**Rechtsmittel**  
 Gegen diese Beschlüsse kann binnen 5 Tagen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung sowie binnen 30 Tagen wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit, von heute an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

1. Dezember 2022 Die Reformierte Kirchenpflege Küsnacht

# Herrliberger Ja zur neuen Vogteiwiese

Bei der Urnenabstimmung sagten 54 Prozent der Herrliberger Ja zu einem Kredit von 3,9 Millionen Franken für die teilweise Umgestaltung der Vogteiwiese. Die Bauarbeiten für die Offenlegung des Büelhältlibachs und die Umgebungsgestaltung mit Spielplatz sollen 2024 beginnen.

Pia Meier

Mitten im Zentrum besitzt die Gemeinde Herrliberg eine Wiese von 15 000 Quadratmetern. Heute hat die Vogteiwiese einen Wert von 75 Millionen Franken. Gemäss Vorschlag der Gemeinde soll auf einem Teilbereich im Osten eine parkähnliche Zone eingerichtet, der Spielplatz erweitert und der Bach auf einer Länge von 110 Metern offengelegt werden. Die Auflage des Kantons, den seit 1939 unter der Wiese verlaufenden Büelhältlibach bis spätestens 2035 zu renaturieren, führte unter anderem zu diesem Projekt. Mit der Renaturierung des Baches wird er in eine Parzelle von rund 1000 Quadratmetern überführt, die dann an den Kanton übergeht. Durch das Projekt werde die Möglichkeit einer Begegnungszone geschaffen, hatte der Gemeinderat zudem festgehalten. Die Bevölkerung der Gemeinde wünsche einen solchen Ort.

## Ein klares Ja an der Urne

Die Stimmberechtigten von Herrliberg genehmigten bei der Urnenabstimmung vom vergangenen Sonntag den Kredit von 3,9 Millionen Franken für die Umgestaltung mit 54 Prozent Ja-Stimmen, das heisst mit 1030 Ja gegen 861 Nein, bei einer Stimmbeteiligung von 44,78 Prozent.

«Wir sind ausserordentlich zufrieden mit diesem Resultat», hielt Gemeindepräsident Gaudenz Schwitler (FDP) fest. Man sei aber offen für Gespräche mit den Gegnern der Vorlage in der Realisierungsphase. «Zusammen wollen wir Herrliberg weiterbringen», betont er. Anfang 2024 soll mit dem Bau begonnen werden.

## «Wir akzeptieren den Entscheid»

Ein Komitee aus knapp 50 Personen wehrte sich dagegen. Sie fanden, dass die Vogteiwiese auf Kosten wertvoller Grünflächen verunstaltet wird. Das Ko-



Die Abstimmung über die Vogteiwiese sorgte im Vorfeld der Urnenabstimmung für rote Köpfe. Doch nun will man in Herrliberg vorwärtsschauen.

BILD PM

**«Wir sind ausserordentlich zufrieden mit diesem Resultat.»**

Gaudenz Schwitler  
Gemeindepräsident Herrliberg (FDP)

Beispiel der beleuchtete Bericht des Gemeinderates erst am 31. Oktober publiziert wurde. Laut dem Komitee scheint es, dass man den demokratischen Prozess aushebeln wollte. Der Kanton würde so ohne Not zu günstigem Land kommen und die Gemeinde vergäbe sich Handlungsspielraum, so Bettina Schweiger vom Komitee nach der Abstimmung.

«Wir akzeptieren aber den Entscheid der Stimmbevölkerung», hielt sie fest. Es

**«Wir hoffen nun, dass unsere Einwände ernst genommen werden.»**

Bettina Schweiger  
Gegnerkomitee

ärger sie aber nach wie vor, dass der Abschreiber nie thematisiert wurde. Der Bach sei zudem nur ein Rinnsal. «Und wenn der Gemeinderat nun sagt, man

wolle Details bei der Realisierungsphase besprechen, begrüßen wir dies und hoffen wir, dass unsere Einwände ernst genommen werden.»

Die Urnenabstimmung am 27. November ist schon der zweite Anlauf zum Thema Vogteiwiese. Die für den September 2021 geplante wurde sistiert, weil die Parteiprääsidenten von FDP, SVP und der Gemeindeverein sich mehr Zeit für den Meinungsbildungsprozess gewünscht hatten.

# Erlenbach rechnet mit leichtem Ertragsüberschuss

Die Gemeinde Erlenbach budgetiert für das Jahr 2023 einen Gesamtaufwand von 91,20 Millionen Franken und einen Gesamtertrag von 91,34 Millionen Franken, wodurch ein Ertragsüberschuss von 0,14 Millionen Franken resultiert. Der Steuerfuss bleibt bei 79 Prozent.

Pia Meier

Die 158 Erlenbacherinnen und Erlenbacher in der reformierten Kirche sprachen dem Gemeinderat ihr volles Vertrauen aus. Sie genehmigten das Budget 2023 der gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg (GSEH), das Budget 2023 der politischen Gemeinde, den vorgeschlagenen Gemeindesteuerfuss von 79 Prozent sowie die Strangsanierung und den Ausbau des Dachgeschosses des Gebäudes an der Wallentalstrasse 6. Fragen wurden nur wenige gestellt.

## «Erlenbach ist einzigartig»

Die Politische Gemeinde Erlenbach budgetiert für das Jahr 2023 einen Gesamtaufwand von 91,20 Millionen Franken und einen Gesamtertrag von 91,34 Millionen Franken, wodurch ein Ertragsüberschuss von 0,14 Millionen Franken resultiert. Finanzvorständin Huyen Phan Sturm (GLP) ging auf einige Posten ein. Der Anstieg der Ausgaben ist insbesondere auf den gestiegenen Sach- und Betriebsaufwand, die Teuerungsprognose und den höheren Finanzausgleich zurückzuführen. Die Kosten im Bereich Asylwesen sind aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation um



Fand Zustimmung: die Teilsanierung der Liegenschaft Wallentalstrasse 6.

BILD PM

1,2 Millionen Franken angestiegen. Weiter besteht gemäss Phan Sturm ein hoher Unterhaltsbedarf bei den Liegenschaften. Weil die erwarteten Steuereinnahmen höher sind, steigt der Finanzausgleich auf rund 41,3 Millionen Franken. Der Sach- und Betriebsaufwand ist mit 12,7 Millionen Franken budgetiert. Für 2023 sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 8,6 Millionen Franken und im Finanzvermögen von 3,8 Millionen Franken vorgesehen. Dabei sind die Gebäudesanierung mit Ausbau Dachgeschoss Kindergarten Wallental (1,3 Millionen Franken), die Gesamtsanierung der Bahnhofstrasse 26 (1,4 Millionen Franken), die Verlegung der Kanalisation bei der Erlengutstrasse (1,2 Millio-

nen Franken) sowie die Strassensanierung der Zollerstrasse (1,0 Millionen Franken) die grössten Ausgabenpositionen.

Die Finanzplanung 2023-2027 geht von Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 37,0 Millionen Franken und im Finanzvermögen von 40,4 Millionen Franken aus. Die grössten Einzelprojekte sind die Arealentwicklung im Allmendli (16,6 Millionen Franken) sowie die Sanierung und Erweiterung der Badeanstalt Winkel (6,2 Millionen Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad für die kommenden vier Jahre liegt durchschnittlich bei 98 Prozent, ein guter Wert, wie Phan Sturm festhielt. Die Versammlung stimmte dem Budget 2023 zu. Seit 2015 hat Erlenbach immer

einen Gewinn geschrieben. «Wir sind einzigartig», meinte Gemeindepräsident Philippe Zehnder (parteilos) euphorisch. Der Gemeinderat beantragte, den Steuerfuss bei 79 Prozent zu belassen. Auch diesem stimmte die Gemeindeversammlung zu.

## Sanierung Wallentalstrasse 6

Schliesslich ging es noch um die Strangsanierung und den Ausbau des Dachgeschosses der Liegenschaft Wallentalstrasse 6, Kostenpunkt: 1,4 Millionen Franken. Liegenschaftsvorstand Ludwig Näf (FDP) führte den Sachverhalt aus. Die Liegenschaft wurde im Jahr 1970 erstellt. Sie umfasst heute zwei 5,5-Zimmer-Wohnungen, drei Garagen im Erdgeschoss, eine 3,5-Zimmer-Wohnung, einen nicht ausgebauten Estrich im Dachgeschoss sowie zwei Kindergärten im ersten Untergeschoss. 2010 wurde die Gebäudehülle energetisch saniert. Im Jahr 2019 wurde die Ölheizung erneuert. Das viergeschossige Wohn- und Kindergartenhaus bedarf gemäss Näf der Sanierung. Geplant sind unter anderem die Sanierung der Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen sowie der Ausbau des unbeheizten Dachgeschosses zu einer Wohnung. In den drei bestehenden Wohnungen sollen zudem die Bäder und Küchen erneuert werden. Die Nasszellen, Küchen und Steigzonen sind weitgehend noch im Originalzustand.

Ein Anwesender kritisierte, dass die Gemeinde nicht mit den Bewohnenden Kontakt aufgenommen hätte. Sie wären noch nicht bei der Detailplanung, meinte Näf. Das Baugesuch wurde eingereicht. Geplant ist, im Frühling 2023 mit der Sanierung zu beginnen. Ohne Verzögerung wird die Bauvollendung auf Ende 2023 erwartet. Die Gemeinde denkt aber auch

schon an die weitere Zukunft. So könnte der Kindergarten vielleicht einmal ins Allmendli ausgelagert werden und an seiner Stelle könnten zwei Wohnungen eingerichtet werden. Zudem ist Photovoltaik ein Thema.

Auch das Budget 2023 der Gemeinsamen Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg wurde mit einem Aufwandüberschuss von 4,4 Millionen Franken genehmigt. Erlenbach hat gemäss Kostenteiler 2 Millionen und Herrliberg 2,4 Millionen Franken zu tragen.

ANZEIGE

**vier Mal im Advent.**

**Advent-Àpéro, 4.12.22**  
von 17 – 19 Uhr bei der Winterlinde  
im Kaltenstein/Forch mit Punsch,  
Glühwein, Gebäck & Samichlaus.

**elektro 4 AG**  
Küsnacht  
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

# Immobilien UND Wohnen



Publireportage

## Ebner & Co GmbH: Alles rund um den Boden

Am 1. August 2021 hat Pavlo Klyukha die Ebner & Co. GmbH übernommen. Die Firma ist weiterhin Ansprechpartner für Bodenbeläge aus Holz, Vinyl, Laminat, Linoleum oder Kork. Zusätzlich fertigen und verlegen wir Terrassenböden in Holz.

Das Reinigen von Parkett und Terrassenböden gehört auch zu den Aufgaben von Pavlo Klyukha und dem Lernenden Nino Giger. Lucy Ebner, viele Jahre Inhaberin und Geschäftsführerin von Ebner & Co Parkettarbeiten, unterstützt das Team weiterhin beratend. Pascale Siegrist arbeitet seit drei Jahren mit im Team und ist für die Administration sowie sämtliche Kundenbelange zuständig.

### Auftrag von Kirche und Schule

Wir arbeiten nicht nur mit Architekten zusammen, sondern machen uns auch stark für alle Belange unserer Privatkunden. Einen besonderen Auftrag erhielten wir von der reformierten Kirche Meilen, die uns für das Projekt «Umbau Schopf zu Wohnungen am Sterneggweg» engagiert hat. Und ganz speziell war ein Auftrag der Schule Meilen, wo wir im Psychomotorik-Raum in der Schule Allmend einen speziellen Sportboden einbauen durften. Hier mussten diverse Vorschriften und Richtlinien für die Böden eingehalten werden. Eine herausfordernde und sehr erfreuliche Arbeit.

rik-Raum in der Schule Allmend einen speziellen Sportboden einbauen durften. Hier mussten diverse Vorschriften und Richtlinien für die Böden eingehalten werden. Eine herausfordernde und sehr erfreuliche Arbeit.

### Jetzt auch Lehrlinge

Seit Ende Juli 2022 bilden wir einen Lernenden aus. Nino Giger absolviert bei uns seine Ausbildung zum Boden-Parkettleger EFZ. Da es nicht einfach ist, in unserem Beruf guten Nachwuchs zu finden, sind wir froh, mit Nino einen interessierten jungen Mann bei uns zu haben, der sich bereits perfekt ins Team integriert hat. (pd.)

Ebner & Co. GmbH Parkettarbeiten Pfannenstielstrasse 112, 8706 Meilen, Telefon 044 793 17 50



Das Team (v. l.): Pascale Siegrist, Nino Giger, Lucy Ebner und Pavlo Klyukha.

BILD ZVG

**Neuverlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen.**

**Schleifen und versiegeln/ölen bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen.**

Pfannenstielstrasse 112  
8706 Meilen  
Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54  
www.ebnerparkett.ch



**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten

**Hans Hehlen**  
Steil- und Flachbedachungen  
Dach- und Bodenisolationen  
Erlenbach  
Tel. 044 910 71 44  
www.hehlenbedachungen.ch

**Sonderegger AG**  
Steil- und Flachbedachungen  
Zumikon

**Wo wir sind ist Oben!**  
Telefon 044 918 01 11 · www.sondidach.ch

- Steildach
- Flachdach
- Fassaden
- Dachfenster
- Isolationen
- Unterhalt
- Reparaturen
- Solar

GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ  
Sektion Zürich See

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN  
**TOP 100**  
GEBÄUDEHÜLLE NETWORK

**Scherer Heizungen AG**

Heizsysteme  
Sanitäranlagen  
Wärmepumpen  
Boilerentkalkung

Neubau/Umbau  
Renovation  
Service/Reparatur

www.scherer-heizungen.ch  
044 910 90 86

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e queti  
Verbindig!*

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

Ihr Schreiner  
am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948

Schreinerei  
Serviceschreiner  
Küchen

Ihr Schreiner am Zürichsee.

**Reparaturen  
vor Ort**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • www.gemi.ch

**Bauen ist  
keine  
Glückssache.**

**gianesi**

Gianesi AG, Bauunternehmung  
Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach  
Telefon 044 914 88 77

**Malergeschäft Nideröst & Brunner GmbH**  
Inhaber: Stephan Schwendimann und Pascal Steimer

Sämtliche Malerarbeiten, Schimmelbekämpfung, Aufziehpunkte, Spritzarbeiten, Silikonfugen

**10% Winterrabatt auf Innere Malerarbeiten  
ausgeführt vom 16. Januar bis 17. März 2023**

Bahnweg 1, 8700 Küsnacht, 044 911 05 13, info@nundb.ch, www.nundb.ch

PARTEIEN

### Erste SVP-Versammlung mit neuem Vorstand

In der sehr gut besuchten Schützenstube Küsnacht hat am Dienstag, 15. November, die erste Parteiversammlung unter dem neuen Sektionsvorstand stattgefunden. Neben den Parolen, die für die Geschäfte der Küsnachter Gemeindeversammlung vom 5. Dezember verabschiedet wurden, erhielten die Parteimitglieder der SVP Küsnacht die Gelegenheit, die Kantonsratskandidaten der SVP für die Wahlen 2023 kennen zu lernen, was sehr geschätzt wurde. Gemeinderätin Susanna Schubiger informierte über die geplante Auslagerung des Küsnachter Gesundheitsnetzes in eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft und Rolf De Pietro, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Werke am Zürisee, berichtete über den letzten Stand der Stromversorgung und Massnahmen für den kommenden Winter. Er war guten Mutes, dass die Versorgung für Küsnacht sichergestellt ist. Einstimmig wurde das Projekt Sanierung Höchhus / Umbau Dorfbibliothek angenommen. Diese gilt als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens und Bildungssystems der Gemeinde Küsnacht. Ebenfalls wurden das Gemeindebudget 2023 sowie der Steuerfuss einstimmig angenommen. Theoretisch wäre zwar eine Steuerfussenkung möglich gewesen, aufgrund der ungewissen Konjunkturvorhersage haben die Anwesenden jedoch dagegen gestimmt. Eine Steuerfussanpassung ist ohnehin im Finanzplan 2022-2026 für 2024 vorgesehen. Für Diskussionsstoff sorgte die Parolfassung der Einzelinitiative für eine Dreifachturnhalle, die den Gemeinderat beauftragt, den Stimmberechtigten eine Kreditvorlage zum Bau einer Dreifachturnhalle vorzulegen. Diese wurde zwar von der Parteiversammlung einstimmig angenommen, da eine Dreifachturnhalle eine ideale Ergänzung zum Sport-Cluster Itschnach darstellt. Es bestehen aber grosse Bedenken über die mögliche E-Bus-Garage für die VBZ, welche gemeinsam mit der Dreifachturnhalle umsetzbar wäre. Neben dem höheren Verkehrsaufkommen müsste man auch die ganzheitlichen Auswirkungen der Garage berücksichtigen (Infrastruktur für Personal, Schwervertransporte, Materiallieferungen etc.), die gefährlich und störend sind für Kinder, Anwohner und Besucher der Sportplätze. Die SVP wird diese Bedenken aktiv in das vom Gemeinderat geplante Mitwirkungsverfahren einbringen. Letztlich bleibt die Partei ihrem Kurs treu und wird sich in Hinsicht auf die

Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023 für eine starke Bildung, eine hohe Sicherheit und eine effiziente Verkehrsanbindung in Richtung Stadt Zürich und Flughafen (S16), zum Wohle der Küsnachterinnen und Küsnachter, einsetzen.  
*SVP Küsnacht*

### 3x Ja der Mitte für die Küsnachter GV

Die Mitgliederversammlung der Mitte Erlenbach-Küsnacht fasste am 9. November ihre Parolen zu den Geschäften der Gemeindeversammlung Küsnacht vom 5. Dezember. Budget und Steuerfuss für das Jahr 2023 fanden vorbehaltlose Zustimmung, ebenso der Kreditantrag für die Sanierung des Höchhus und den Umbau der Bibliothek. Der Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht» mit der damit verbundenen Masterplanung für das Gemeindegrundstück Fallacher wurde nach längerer Diskussion ebenfalls zugestimmt. Allerdings erwartet die Mitte-Partei, dass der Gemeinderat seine Gespräche mit der Inter Community School (ICS) in Zumikon fortsetzt, um die Mitnutzung der dort geplanten Dreifachturnhalle durch interessierte Küsnachter Sportvereine vertieft zu prüfen. Damit könnten die hohen Betriebskosten einer Dreifachturnhalle auf mehrere Schultern verteilt werden. Zudem erachtet es die Mitte als sinnvoll, dass das Projekt E-Bus-Garage in die Masterplanung integriert wird. Nur so lässt sich eine langfristig optimierte Nutzung des Fallacher-Areals sicherstellen.  
*Die Mitte Erlenbach-Küsnacht*

### FDP Küsnacht sagt dreimal Ja

In gut gelaunter Atmosphäre konnten wir die Parteiversammlung am Donnerstag, 24. November, im Restaurant Ochsen Küsnacht abhalten. Zu Besuch hatten wir unseren sehr sympathischen und weltoffenen reformierten Pfarrer, Andrea Marco Bianca. Er hielt ein Inputreferat zum Thema «Krise als Chance». Sein Referat hat uns zum Denken und Nachdenken angeregt. Parteipräsident Michael Fingerhuth hat kurz das Jahr 2022 Revue passieren lassen. Nach den diesjährigen Gesamterneuerungswahlen in der Gemeinde, stehen im Februar 2023 die Kantonsratswahlen an. Insgesamt sieben Kandidierende aus dem Bezirk Meilen haben sich an der Parteiversammlung kurz vorgestellt. Es hat sich bestätigt, dass die

Liste 3 (FDP Bezirk Meilen) mit kompetenten und motivierten Persönlichkeiten besetzt ist. Es freut die FDP Küsnacht sehr, dass Reto Agosti und Pia Guggenbühl unsere Gemeinde auf dieser Liste vertreten.

Anlässlich der Parteiversammlung hat die FDP Küsnacht dem Budget der Gemeinde für 2023 zugestimmt. Der Steuerfuss soll bei 75 Prozent bestehen bleiben, da für das Jahr 2024 eine Steuerfussenkung geplant ist. Es scheint der Partei sinnvoll, zum jetzigen Zeitpunkt keine Senkung zu beantragen, auch da die wirtschaftliche Entwicklung schwer absehbar ist. Die Sanierung der Bibliothek im Höchhus war ebenfalls unbestritten. Die Bibliothek erfüllt für unsere Gemeinde eine wichtige Aufgabe und das historische Gebäude befindet sich durch die Übergabe des Baurechts künftig im Eigentum der Gemeinde. Eine nachhaltige Erneuerung kann durchgeführt werden und steht allen Küsnachterinnen und Küsnachtern, gross und klein, zur Verfügung. Die Initiative für den Projektierungskredit für eine Dreifachturnhalle wird ebenfalls unbestritten von der Parteiversammlung begrüsst. Ein Gesamtkonzept im Fallacher, wie von der Gemeinde in Auftrag gegeben, soll nicht nur einen Sport-Cluster, sondern auch eine mögliche E-Bus-Garage enthalten. Es wird begrüsst, dass das Gesamtkonzept in verschiedenen Varianten erarbeitet wird. Zum Schluss der Parteiversammlung durften wir (leider) mehreren Behörden- und Vorstandsmitgliedern für ihren langjährigen Einsatz für die Gemeinde und Partei danken: Paulo Gnehm, ehemaliger Quästor und Vorstandsmitglied der FDP Küsnacht und vier Jahre in der RPK. Felix Günthardt, zwölf Jahre in der Bürgerrechtskommission. Isabelle Merk Guggenbühl, vier Jahre in der RPK und zwölf Jahre in der Sozialkommission. Gauthier Rüegg, vier Jahre Vorstandsmitglied. Ulrich Sauter acht Jahre in der RPK. Martin Wyss, acht Jahre im Gemeinderat.  
*FDP Küsnacht*

### Zustimmung für alle Geschäfte

Für die kommende Gemeindeversammlung empfehlen die Grünen Küsnacht Zustimmung für folgende Geschäfte:

- Budget 2023 mit unverändertem Steuerfuss von 75 Prozent
- Sanierung Höchhus und Umbau Bibliothek (Kreditbewilligung)
- Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht» in Itschnach  
*Jörg Stüdeli, Präsident Grüne Küsnacht*



Topscorer Victor Backman erzielte bisher mehr als einen Scorerpunkt pro Spiel. BILDER WALO DA RIN

## Mit nur einem Punkt

Zwei Niederlagen für die GCK Lions. Immerhin schaute nach dem 2:4 gegen Basel in Sierre ein Punkt heraus.

Hans Peter Rathgeb

In einem ausgeglichenen Spiel mussten sich die GCK Lions in Oerlikon gegen Aufsteiger Basel 2:4 geschlagen geben. Wieder waren nicht einmal 100 Zuschauer anwesend (95) in der KEBO. Die Gäste aus Basel führten nach 26 Minuten schon 2:0, mussten im Mittelabschnitt aber innert fast sechs Minuten den Ausgleich hinnehmen. Captain Roman Schlagenhauf und Topscorer Victor Backmann hatten getrof-

fen. Bis dahin hatten die Gäste eher mehr vom Spiel. Doch im Schlussabschnitt setzten die Zürcher stark Druck auf, erreichten ein Torschussverhältnis von 16:7 (insgesamt 34:31). Doch in Überzahl gelang Basel der Siegtreffer in der 48. Minute. Das 2:4 zehn Sekunden vor Schluss fiel noch ins leere Tor, gar bei einem Ausschluss der Gäste.

### Erfolg gegen Basel (2:3)

Dann folgte am Wochenende das Auswärtsspiel in Sierre. Vor 2165 Zuschauern hielten die GCK Lions die Partie stets offen und gingen in der 18. Minute gar durch Verteidiger Gianluca Burger in Führung. Zehn Sekunden vor der Pause gelang aber den Wallisern noch der Ausgleich. Gegen Ende des Mittelabschnitts fiel dann gar der Führungstreffer für Sierre, denn konnte aber der Finne Jarno Kärki knapp fünf Minuten vor Schluss ausgleichen. Eine Minute vor Ablauf der Verlängerung traf Sierre mit dem 28. Schuss (gegenüber 36 der GCK Lions) für den Zusatzpunkt. Aber einer blieb dennoch für die Zürcher.



Verteidiger Gianluca Burger (23, rechts) erzielte in Sierre seinen zweiten Saisontreffer.

Anfang Dezember folgen gleich drei Heimspiele nacheinander in Oerlikon: Heute Donnerstag, 1. Dezember, gegen Winterthur; Samstag, 3. Dezember, gegen Leader Olten; Dienstag, 6. Dezember, gegen Langenthal (alle um 19.45 Uhr).

ANZEIGE

# Keine künstlichen Staus auf der Bellerive-Strasse!

Auf der Bellerivestrasse will der Zürcher Stadtrat zwei Fahrspuren aufheben. Massive Staus und Kolonnen bis nach Zollikon sind absehbar. Dies ist völlig unnötig: Es handelt sich um einen Verkehrsversuch, nicht um eine Baustelle! Leidtragende sind Pendler und Gewerbebetriebe, die bereits heute stundenlang im Stau stehen.

Darum wehrt sich ein breites, überparteiliches Komitee aus Gewerblern, Politikern und Anwohnern gegen diese unsinnige, ideologisch geprägte Verkehrspolitik!



Unterschreiben Sie jetzt die Petition «Bellerive staufrei»!



[bellerive-staufrei.ch](http://bellerive-staufrei.ch)





# Herrliberger



## WEIHNACHTSMÄRT

Publireportage

### Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz

In Herrliberg gehen am Samstag tausend Lichter an und viele Sterne auf. Der Dorfplatz wird zum Treffpunkt.

Am Samstag, 10. Dezember, findet auf dem Dorfplatz Herrliberg der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Es begrüßen Sie zahlreiche Marktfahrer an ihren Ständen und auch der Christbaumverkäufer und die Festbeizen freuen sich auf Ihren Besuch.

Flanieren Sie gemütlich durch die Gasse mit den hübschen Marktständen, finden Sie schöne Geschenkideen und naschen Sie feine Leckereien. Geniessen Sie wärmenden Glühwein und kaufen Sie einen Christbaum aus der Region.

Lassen Sie sich von verschiedenen Attraktionen überraschen und geniessen Sie die weihnächtliche Stimmung.

Besuchen auch Sie am Samstag, 10. Dezember, von 11 bis 18 Uhr (Festbeizen bis 20 Uhr) den Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz in Herrliberg. (pd.)



Herrliberg im weihnächtlichen Glanz.



Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag, 10. Dezember, von 11 bis 18 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

BILDER ZVG

**cocoon**  
KAUFMANN

SCHÖNE BÄDER

Alte Bergstrasse 91  
8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 10 12  
Fax 044 915 10 09  
www.cocoonliving.ch

■ Malen ■ Tapezieren ■ Gestalten

**Eidg. dipl. Malermeister**

**Adrian Theiler**  
8704 Herrliberg  
044 915 02 21

**www.maler-theiler.ch**

**VOGTEL HERRLIBERG**  
GASTSTUBEN IM BÖSSELI  
ZEHNTENSAAL UND FROTTI

Schulhausstrasse 49  
8704 Herrliberg  
info@vogtei.ch

Mo-Fr: 8.00-24.00 Uhr  
Sa: 11.00-24.00 Uhr  
So: 11.00-23.00 Uhr

Restaurant innen 80 Plätze  
Wintergarten 32 Plätze  
Terrasse 30 Plätze  
Kegelbahnen (2 Bahnen)  
Zehntensaal bis 280 Personen  
Trotte bis 100 Personen  
Festsaal bis 50 Personen  
Gartensaal bis 40 Personen

Ihre Gastgeber:  
Suzana und Slavi Tomic

**044 915 23 88**  
**www.vogtei.ch**

Das Restaurant ist vom 24.12.2022 ab 14.00 Uhr bis und mit 2.1.2023 geschlossen!

**SLAVIS PARTYSERVICE**  
079 777 35 30 **www.slavis-party-service.ch**

# Schlüsselübergabe im Feuerwehrdepot

Vergangene Woche wurde im Rahmen einer kleinen Feier der Schlüssel des neuen Depots an die Feuerwehr Küsnacht übergeben.

Nach rund 15-monatiger Bauzeit ist das neue Feuerwehrgebäude an der Alten Landstrasse termingerecht fertiggestellt. Gemeinderat Adrian von Burg (SVP), Vorsteher Liegenschaften, hat den symbolischen Schlüssel an Franco Aeberhard, Fachbereichsleiter Sicherheit/Polizeichef, sowie an Christian Benz, Kommandant Feuerwehr Küsnacht, übergeben. Der Betrieb des neuen Depots wird bereits am 1. Dezember aufgenommen.

## 12-Millionen-Franken-Bau

Kurzer Rückblick: Im November 2020 bewilligte die Küsnachter Bevölkerung an der Urne einen Baukredit von rund 12 Millionen Franken für den Neubau des Feuerwehrgebäudes. Es sollte der Ersatz für das älteste Depot im ganzen Kanton werden, Baujahr 1936. Ursprünglich war für das Bauprojekt ein Kredit über 7,2 Millionen Franken vorgesehen. Bei der Kosteneinschätzung waren die Kostenplaner aber zu optimistisch. Zudem wurden unter anderem Kosten für das Provisorium in der Lager- und Fahrzeughalle der Werke am Zürichsee wie auch Kosten für die Betriebseinrichtung und Ausstattung nicht hinreichend berücksichtigt.

Im August 2021 erfolgte dann der Spatenstich des neuen Depots. Die Bevölkerung kann den Neubau im Rahmen eines öffentlichen Blaulichttages am 13. Mai 2023 besichtigen, mit besonderen weiteren Attraktionen für Jung und Alt. (ks.)



Vorsteher Liegenschaften Adrian von Burg (ganz links) begrüsst die Anwesenden im neuen Depot.



Kleine Feier im neuen Feuerwehrgebäude: Mitglieder der Steuerungs- und Planungsgruppe.



Schlüsselübergabe: (v. l.) Franco Aeberhard, Christian Benz, Adrian von Burg.

BILDER ZVG

## Gewerbe



YOGA  ITSCHNACH

**YOGA & ACHTSAMKEIT**  
Kleingruppen und Einzelunterricht auf Deutsch & Englisch

**COACHING**  
Gesundheits & Life Coaching auf Deutsch, English & Français

Im Dörfli 14b, 8700 Küsnacht  
[www.yoga-itschnach.ch](http://www.yoga-itschnach.ch)

## Hausgemachte Pralinés aus Herrliberg

PUBLIREPORTAGE

Besuchen Sie unseren Manufakturladen und geniessen Sie eigens kreierte Köstlichkeiten aus besten Zutaten von süss bis salzig.

Herzlich Willkommen bei MAVENUM, Heimat der Genüsse, an der Grütstrasse 56 in Herrliberg.

Beim Eintritt in das heimelige Ladenlokal steigt einem ein süsslicher Duft in die Nase. Leichte Röstaromen, von den frisch caramelierten Mandeln, durchziehen die Luft. Stefan Hug, der Eigentümer, begrüsst einen freundlich und gerne erzählt er die Geschichten, welche seine selbst kreierte Produkte so einzigartig machen.

Stefan Hug hat sein Handwerk von der Pike auf in renommierten Confisereien erlernt und sich ständig weiterentwickelt. Die schmackhaften Kreationen werden nach strengen Kriterien und eigener Rezeptur vor Ort in Herrliberg produziert.

Die Rohstoffe werden mit grösster Sorgfalt ausgewählt. Das betrifft nicht nur den Geschmack der einzelnen Zutaten sondern auch Herkunft und ökologische Werte. So werden Couverturen von der Firma Felchlin bezogen, Eier stammen ausschliesslich aus Schweizer Freilandhaltung und das Fleisch liefert der örtliche Metzger.

Selbstverständlich können personalisierte Bestellungen in Auftrag gegeben werden. Auch für den Firmenanlass, vom Apéro bis zum Dessert, lässt sich Stefan Hug gerne etwas einfallen.

Entdecken Sie dieses kleine Juwel in Herrliberg. Lassen Sie sich fachmännisch beraten und seien Sie herzlich willkommen in der Genusschmiede MAVENUM, Heimat der Genüsse.

MAVENUM   
Heimat der Genüsse



Stefan Hug, gelernter Konditor Confiseur  
Eigentümer MAVENUM GmbH

 **MOWER-PROFI GmbH**  
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte  
Forstgeräte & Kettensägen  
Reparaturen aller Marken

 **Husqvarna**  
SERVICE



Halden 1, 8124 Maur | [info@mower-profi.ch](mailto:info@mower-profi.ch) | [www.mower-profi.ch](http://www.mower-profi.ch)

## ERLEBNISBERICHT

# Ein Küsnachter auf Segeltörn durch die Ionischen Inseln von Griechenland

Der Küsnachter Bruno Freuler machte mit 80 Jahren eine Segeltörn auf dem Meer und verwirklichte sich so einen Traum. Über die Reise führte er Tagebuch und erzählt daraus im folgenden Text.

Beginn der Reise im September 2022. Nach ruhigem Flug von Zürich nach Zakynthos erreichten wir den nahe gelegenen Hafen, wo Skipper Roman mich und Marcus mit einem kühlen Bier willkommen an Bord hiess.

Der erste Eindruck unseres grossen Segelschiffes war überwältigend. Die Saphir Blue ist eine Grand Soleil 50 Fuss (15 Meter), Baujahr 1994, aus der Feder des Designers Doug Peterson, der normalerweise die Luxusboote Swan konstruiert hat. Peterson hatte von der italienischen Werft Pardo den Auftrag erhalten, ein schönes schnelles Boot zu konstruieren, welches unter den Seglern den Juxnamen Spagetiswan trägt. Ein Segelboot mit proportionaler Spitzenleistung in Schnelligkeit, Raum und Funktionalität. Passend auf die Bedürfnisse der beiden Eigner Roman Ruetz und Marcus Cramer.

Die beiden eröffneten, 1994 eine Arzt- und Physiotherapiepraxis an der Oberwachtstrasse 7 in Küsnacht. So habe ich die beiden kennen gelernt.

Als langjähriger Zürichseesegler habe ich die beiden Herren angesprochen, denn zu meinem 80. Geburtstag wollte ich nochmals einen Segeltörn auf dem Meer erleben. So wurde aus dem lang ersehnten Wunsch Realität.

## Kulinarische Freuden

Mit Freude und etwas Spannung ging es aufs offene Meer hinaus Richtung Preveza. Unser Ziel war ein gemütlicher Törn, entsprechend waren Buchten mit Tavernen auszukundschaften, so dass wir den Abend auf hoher See auch kulinarisch ausklingen lassen konnten.

Stolz am Steuer der «Saphir Blue» unter blauem Himmel durch Wind und Wellen manövrierte ich das Segelboot sicher über das Wasser.

Das Seglerpatent, welches auch ich vor langer Zeit erworben hatte, ist wertvoll, auch um bei eventuellem Ausfall der Instrumente alleine mit Karte und Magnetkompass den Weg zur nächsten schönen Bucht oder Hafen zu finden. Entsprechend hatte ich die Gelegenheit, mit Roman und

Marcus meine Kenntnisse aufzufrischen. Kurz etwas zur Ausrüstung der «Saphir Blue». Für den ehemaligen Küsnachter Seerettungsdiensttaucher Roman dürfen ein Kompressor wie zwei komplette Tauchausrüstungen an Bord nicht fehlen. Marcus, der Naturfreund, erfreut sich der autarken Energieerzeugung über Solarzellen und Windgenerator.

Natürlich geht bei Windstille ohne einen Dieselmotor auch nichts auf hoher See. Dank Generator und Batterie konnten wir Kaffee-, Kühlschrank- und Waschmaschine benutzen. Auf See machte die Entsalzungsmaschine eigenes Trinkwasser.

## Gefühl von Freiheit und Abenteuer

Die atemberaubenden Kulissen der Küsten der Ionischen Inseln untermalen das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Das schillernd blaue klare Wasser bei den Ankerplätzen lädt zum Schwimmen und Schnorcheln ein.

Aber auch etwas Spannung gehört zum Törn. Beim letzten Schlag nach Preveza wurden wir an der Südspitze Lefkas von einem heftigen Fallwind von 35 bis 40 K. überrascht. Bei Wind und Wellen barg unser Skipper Roman vorne auf Deck das Grosseegel. Marcus rollte mit der Wusch die Genua ein, so dass nur noch ein Viertel der Segelfläche stand. So führte ich die Saphir mit acht Knoten Fahrt Richtung Norden. Nach sieben Stunden auf stürmischer See erreichten wir die erlösende Einfahrt in den Hafen von Preveza.

Am Ziel angekommen, mit intaktem Schiff und gesunder Crew, haben wir mit einem Whiskey angestossen.

Als Erinnerung an den tollen Törn überreichte mir Roman die Küsnachter Flagge, welche uns am Mast auf der Reise begleitet hatte, und signierte diese.

Das Erlebnis, blaues klares Wasser, der Wind, die Wellen, die Stimmungen am Himmel und die tolle Kameradschaft an Bord bleiben unvergesslich. Unsere Welt ist schön. Tragen wir Sorge zu ihr.

Dankbar für dieses eindrückliche Erlebnis grüsse ich,

Bruno Freuler, Küsnacht



Die «Saphir Blue» ist eine Grand Soleil 50 Fuss – 15 Meter – mit Baujahr 1994, aus der Feder des Designers Doug Peterson.

BILDER ROMAN RUETZ



Die Küsnachter Flagge flatterte am Mast.



Normalerweise auf dem See anzutreffen, nun für einmal auf dem Meer: Bruno Freuler.

## Publireportage

# Der Weg zum Hörgerät

Letzten Donnerstag haben Dr. Hans-Jakob Ravens, praktizierender Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Küsnacht, und Hörmeier Hörlösungen zu einem Informationsabend zum Thema «Der Weg zum Hörgerät» eingeladen.

Ein kleine Schar Interessierter fand sich am letzten Donnerstagabend im gemütlichen Kafi Carl in Küsnacht für den Vortrag und den anschliessenden Apéro ein. Herr Dr. Ravens begann seine Ausführungen mit den Symptomen eines Hörverlusts und der Funktion sowie dem Aufbau des Gehörs. Anschliessend erläuterte er den Ablauf der Diagnose beim Ohrenarzt und die verschiedenen Krankheitsbilder.

Jede Untersuchung beginnt mit einem Gespräch. Dabei fragt der Arzt nach Schmerzen, Ohrgeräuschen, Schwindel und Problemen beim Hören. Auch frühere Erkrankungen der Ohren oder Hörstörungen in der Familie können wichtig sein. Um das Gehör und etwaige Störungen seiner Funktionen zu überprüfen, werden unterschiedliche Untersuchungen wie Ohrmikroskopie und Audiometrie durchgeführt. Aus der Vorgeschichte und den durchgeführten Untersuchungen ist in der Regel eine Diagnose möglich und der Grad der Schwerhörigkeit kann ermittelt werden.

## Kosten und Übernahmen

Frau Hesse, Hörgeräteakustikerin bei Hörmeier Hörlösungen, erklärte, wie die Hörgeräteanpassung beim Hörgeräteakustiker abläuft, welche Kosten anfallen und seitens der AHV/IV sowie von Zusatzversicherungen übernommen werden.

Jede Hörlösung wird individuell an die Hörminde- rung, die Ohrform, den Alltag, die Hörvorlieben und das Hörverhalten angepasst. Eine bedarfsgerechte

Anpassung einer Hörlösung erfordert in der Regel mindestens drei Termine mit dem Akustiker innerhalb von drei bis sechs Wochen. Nach dem Kauf von zwei Hörgeräten kann aus drei unterschiedlichen Servicepaketen das Passende ausgesucht werden.

AHV und IV leisten mit 1237.50 respektive 1650 Franken Beiträge zur Anschaffung einer Hör-

lösung, wenn eine entsprechende Diagnose seitens des Ohrenarztes vorliegt. Gewisse Zusatzversicherungen leisten auch Beiträge zur Anschaffung einer Hörlösung. (pd.)

Zu allen Themen finden Sie detaillierte Informationen auf der Hörmeier Website unter [www.hoermeier.com](http://www.hoermeier.com).



Frau Hesse, Hörmeier Hörlösungen, und Herr Dr. Ravens, Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Küsnacht.

BILD ZVG

## Advent, Advent, Musik erklingt

Ab heute bietet die Musikschule Küsnacht ihren nun schon zu schöner Tradition gewordenen Online-Adventskalender an. Die Musikschule kommt quasi wieder zu den Küsnachterinnen und Küsnachtern nach Hause, in alle Haushalte, Büros, in den Bus, begleitet beim Einkaufen, beim Warten, beim Laufen, am See ... Oder anders gesagt: einfach überall, wo es gewünscht wird, und dies sogar täglich. Auf der Website [www.musikschulekuesnacht.ch](http://www.musikschulekuesnacht.ch) öffnet sich in der Adventszeit jeden Tag ein musikalisches Fenster.

Fast 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erarbeiteten dieses Mal die 24 kurzen Videos sowohl solistisch als Duo oder im Ensemble und Orchester mit klassischen oder vorweihnachtlichen Werken und aktuellen Songs. Wer ein tägliches Erinnerungsmail mit einem entsprechenden Link erhalten möchte, kann sich hierfür mit einem Mail an [info@musikschulekuesnacht.ch](mailto:info@musikschulekuesnacht.ch) anmelden. (e.)

ANZEIGE

**Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!**  
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.  
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: [auto.ade@gmail.com](mailto:auto.ade@gmail.com)

## AGENDA

### DONNERSTAG, 1. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Ski-Fit für Alle:** Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für Jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Hesihalle, Untere Hesiabachstrasse 33, Küsnacht

### FREITAG, 2. DEZEMBER

**Weindegustation:** Vier Top-Winzer unter einem Dach in Meilen, das ist die Keller-WG. Grosse Degustation aller Weine mit Treberwurst-Restaurant und Show-Brennerei. (Schwarzenbach Weinbau, Lüthi Weinbau, Vinotrop und Weingut Diede-rik). Ab 16 Uhr, Keller-WG, c/o Schwarzenbach Weinbau, Seestrasse 867, 8706 Meilen

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern - es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Kerzenziehen:** 15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Küsnacht

**Rendez-vous mit Kafka und Zeppelin:** Die 1898 eröffnete Naturheilstätte in Erlenbach/Küsnacht ist auf verschiedenen Postkarten zu sehen. In einer szenischen Lesung nach einem Text von Stefan Ineichen lassen Dagny Gioulami und Claudio Schenardi die Naturheilstätte und zwei berühmte Kurgäste aufleben: Franz Kafka und Ferdinand Graf von Zeppelin. 18.30–21.30 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### SAMSTAG, 3. DEZEMBER

**Weindegustation:** Vier Top-Winzer unter einem Dach in Meilen, das ist die Keller-WG. Grosse Degustation aller Weine mit Treberwurst-Restaurant und Show-Brennerei. (Schwarzenbach Weinbau, Lüthi



## Adventskonzert Zurich Chamber Singers

Die Zurich Chamber Singers sind ein Chor von international höchstem Niveau, der mit «O nata lux» ein adventliches Programm zusammengestellt hat. Mit einer Mischung aus bekannten und ungewöhnlichen Weihnachtsliedern singt der Chor sich durch die Geschichte der Geburt Christi. Die Lieder erzählen von der Verkündigung, von den Engeln, von den Hirten und der weihnachtlichen Szene im Stall. Unter anderem werden Strophenlieder von Michael Praetorius, J. S. Bach, Max Bruch, dem Schweizer Komponisten Joseph Bovet und Motetten aus den letzten fünf Jahrhunderten geboten. Die Zurich Chamber Singers haben das Programm auch schon

in der Elbphilharmonie in Hamburg gesungen. Die reformierte Kirchgemeinde Herrliberg ist glücklich, es in Zusammenarbeit mit dem Chor auch in der Herrliberger Kirche Tal anbieten zu können. Der Kirchenraum zeichnet sich schliesslich durch eine sehr gute Akustik aus. (e.) BILD ZVG

Zurich Chamber Singers: O nata lux, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Kirche Tal in Herrliberg (Kirchenrank 1, 8704 Herrliberg), 40 Franken, mit Legi: 20 Franken, Kinder: 10 Franken. Tickets an der Abendkasse oder im Vorverkauf: Der link ist leicht über unsere Webseite erreichbar: [www.ref-herrliberg.ch](http://www.ref-herrliberg.ch)

Weinbau, Vinotrop und Weingut Diede-rik). Ab 16 Uhr, Keller-WG, c/o Schwarzenbach Weinbau, Seestrasse 867, 8706 Meilen

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Kerzenziehen:** 13 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Küsnacht

### SONNTAG, 4. DEZEMBER

**StradivariFest:** Das StradivariQuartett bespielt den Zehntensaal der Vogtei Herrliberg mit seiner Königsdisziplin, den Streichquartetten. Der Kulturjournalist Christian Berzins lädt vor dem Konzert zum Prélude, einer Konzerteinführung mit live gespielten Beispielen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Nach dem Konzert sind alle zum Austausch beim Apéro eingeladen. 16.15 Uhr, Vogtei Herrliberg, Schulhausstrasse 49, Herrliberg

**Kerzenziehen:** 11 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Untere Hesiabachstrasse 5, Küsnacht

### DIENSTAG, 6. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind

alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5 teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Oele). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 7. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern - es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten oder informieren. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

### DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind

alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnessstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung hat Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Ski-Fit für Alle:** Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für Jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Hesihalle, Untere Hesiabachstrasse 33, Küsnacht

### FREITAG, 9. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten und können sich austauschen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern - es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 10. DEZEMBER

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 10–12 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

### DIENSTAG, 13. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten. (5 teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekurseleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Oele). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 14. DEZEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten oder informieren sich über die Angebote. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für Drinnen und Draussen. 16–18 Uhr, Chrottegrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

**Samstag, 3. Dezember**  
17 Uhr, Eucharistiefeyer

**Sonntag, 4. Dezember**  
10.30 Uhr, Eucharistiefeyer

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

**Samstag, 3. Dezember**  
18.30 Uhr, Eucharistiefeyer

#### ERLENBACH: REFORMIERTE KIRCHE

**Samstag, 3. Dezember**  
10 Uhr, Ökumenischer Kleinkinder-gottesdienst «Fiire mit de Chliine»

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

**Sonntag, 4. Dezember**  
9 Uhr, Eucharistiefeyer

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

**Freitag 2. Dezember**  
20 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht  
«Jazz+more» Malin Hartelius goes Jazz  
Pfr. René Weisstanner

**Sonntag 4. Dezember**  
10 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht  
Gottesdienst zum 2. Advent  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Dienstag 6. Dezember**  
15 Uhr, Alterszentrum Tägerhalden  
Heimgottesdienst  
Pfr. Andrea Marco Bianca

**Samstag 10. Dezember**  
10 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht  
Fiire mit de Chliine  
Pfrn. Judith Bennett

**Sonntag 11. Dezember**  
10 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht  
Gottesdienst zum 3. Advent  
Pfr. Fabian Wildenauer

**Sonntag 11. Dezember**  
11.30 Uhr, Ref. Kirche Küsnacht  
Jugendgottesdienst  
Pfr. Fabian Wildenauer

ANZEIGE

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank rechter Zürichsee

**Frohe Festtage wünscht Ihre Raiffeisenbank rechter Zürichsee!**  
[raiffeisen.ch/rechterzuerichsee](http://raiffeisen.ch/rechterzuerichsee)

# Von der «Sennentuntschi mit Flügeln» zum Wahrzeichen von Zürich

Niki de Saint Phalles «Schutzengel» breitet seit nun mehr als einem Vierteljahrhundert seine schützenden goldenen Flügel über den Reisenden im Zürcher Hauptbahnhof aus. Dass die Nana-Plastik bis heute ihren Glanz nicht verloren hat, ist einem Küsnachter Restauratoren-Duo zu verdanken.

Dominique Rais

Ihre Silhouette ist üppig, ihre Farben knallig und ihre Erscheinung monumental: Die überdimensionale Nana-Plastik «L'ange protecteur», die in gut vier Metern Höhe einem Schutzengel gleich über den Köpfen der Reisenden in der Eingangshalle des Zürcher Hauptbahnhofs schwebt, ist nicht zu übersehen. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert prägt sie das Bild der Bahnhofshalle. Wenn auch anfänglich kritisch beäugt und einst von einem NZZ-Leserbriefschreiber gar abfällig als «Sennentuntschi mit Flügeln» bezeichnet, ist der bunte Engel unterdessen längst zu einem nicht mehr wegzudenkenden Wahrzeichen der Stadt geworden. Geschaffen wurde die Riesenplastik, die im Inneren auf einer Metallkonstruktion aufgebaut ist, von der bekannten französisch-schweizerischen Künstlerin und Bildhauerin Niki de Saint Phalle (1930–2002).

Vor 25 Jahren wurde die «Schutzengel»-Plastik den SBB von der Sicherheitsfirma Securitas anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Schweizer Bahnen geschenkt. Der Transport der über elf Meter grossen und 1,2 Tonnen schweren Nana-Figur von den USA in die Schweiz war dabei eine enorme logistische Herausforderung. Dafür wurde der Engel in drei Teilen per Schiff via Rotterdam nach Basel verfrachtet und dann mit einem Tieflader nach Zürich transportiert. Vor Ort wurde das Kunstwerk dann wieder zusammengesetzt, bevor die Monumentalplastik in Anwesenheit der Künstlerin schliesslich am 14. November 1997 enthüllt und feierlich der Öffentlichkeit übergeben wurde. Seither hängt der bunte, voluminöse Schutzengel mit den Blattgold-überzogenen Flügeln an Stahlseilen befestigt in der grossen Bahnhofshalle.

## Der Weg zurück zu altem Glanz

Bei Ortskundigen, die sich am Hauptbahnhof Zürich verabreden, ist der «fette Engel», wie er von Einheimischen gerne liebevoll genannt wird, längst zum beliebten Treffpunkt geworden. «Ein Kunstwerk im öffentlichen Raum wie «L'ange protecteur», das an einem stark frequentierten Ort wie dem Zürcher Bahnhof tagtäglich zahlreichen Umwelteinflüssen ausgesetzt ist, ist jedoch keinesfalls unterhaltsfrei», sagt der Konservator und Restaurator Christian Marty, der in den vergangenen Jahren mit der Restaurierung des Schutzengels betraut wurde, zu Lokalinfo. Erstmals hat Marty, der zusammen mit seiner Partnerin Petra Helm die auf Restaurierungsarbeiten spezialisierte Küsnachter Firma Ars Artis betreibt, die Engelsplastik im Jahr 2006, damals noch im Rahmen seiner Arbeit im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, gereinigt und restauriert.

Vor drei Jahren, im Sommer 2018, wurde das Restauratorenteam abermals von den SBB aufgeboten, um dem Schutzengel zu altem Glanz zu verhelfen. Denn Vogelkot, Staub und Fettablagerungen sowie vom Dach der Bahnhofshalle tropfendes Kondenswasser hatten im Laufe der Jahre auf der schwebenden Nana sichtbare Spuren hinterlassen. Die Reinigung des Schutzengels brachte jedoch so manche Herausforderungen für die erfahrenen Restauratoren mit sich.

Da Niki de Saint Phalle bei der rund fünf Monate dauernden Herstellung ihres Werks unter anderem wasserlösliche Acrylfarbe verwendet hatte, war es den Restauratoren nicht möglich, den «Ange protecteur» einfach mit Wasser abzuwaschen, ohne dass das Kunstwerk Schaden genommen hätte. In der Folge entwickelte die Firma eigens ein Verfahren, um die Nana mithilfe eines speziellen Krepp-Kautschuks möglichst



Niki de Saint Phalles «L'ange protecteur» (Aufnahme aus dem Jahr 1998) schmückt seit 25 Jahren die Eingangshalle des Zürcher Hauptbahnhofs. BILD ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH, BILDARCHIV / FOTOGRAF. GEORG MÖRSCH



Die beiden Restauratoren Christian Marty und Petra Helm, Inhaber der Küsnachter Firma Ars Artis, haben die schwebende Nana-Plastik zuletzt im Jahr 2018 von Staub und Schmutz befreit. BILDER ZVG

schonend vom Schmutz zu befreien. «Nebst restauratorischer Erfahrung und dem nötigen Feingefühl mussten wir auch schwindelfrei sein», so Marty. Denn die Reinigungsarbeiten fanden auf einer Hebebühne in luftiger Höhe statt. Da auf der Plattform der Hebebühne jedoch nur zwei Personen zum Arbeiten Platz hatten, musste Marty einen entsprechenden Kurs absolvieren, der es ihm erlaubte, die Hebebühne selbst zu steuern.

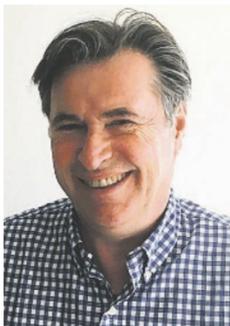
## Aufwendige Restaurierungsarbeit

Nebst dem Arbeitsplatz war laut Marty nicht zuletzt auch die Technik, um zeitgenössische Kunst – wie jene von Niki de Saint Phalle – zu restaurieren, schwierig gewesen. «Bei alten Kunstwerken, die

bis zum 18. Jahrhundert hin entstanden, liegen heute bereits genügend Erfahrungswerte vor, auf die wir als Restauratoren zurückgreifen können», erklärt Marty. «Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Maler und Künstler jedoch experimentierfreudiger und neue Materialien kamen zum Einsatz. Die bis dahin geltenden Konventionen und Regeln wurden ausser Kraft gesetzt», so Marty weiter.

Im Fall des Nana-Schutzengels dauerten die Reinigungsarbeiten laut dem Restaurator über einen Monat, da das Team aufgrund von Veranstaltungen in der Bahnhofshalle seine Arbeit teilweise unterbrechen musste. Die Restaurierungskosten, die Hebebühnen-Miete ausgeschlossen, beliefen sich damals auf rund 40000 Franken. «Obwohl der Schutzengel turnusmässig alle paar Monate von SBB-Mitarbeitern mit Staubwedel und Druckluftspray abgestaubt wird, habe ich schon mehrere Anrufe von Passanten bekommen, die beklagten, dass der Schutzengel erneut sichtbaren Schmutz angesetzt hätte», erklärt der Restaurator.

Wann die nächste Restaurierung des «Ange protecteur» ansteht, ist laut Marty noch unklar. «Sinnvoll wäre es aber, den Schutzengel im Abstand von zehn Jahren zu restaurieren», so Marty's Einschätzung. Dazu sei es in der Regel angebracht, dass Restauratoren das Kunstwerk im Turnus von fünf Jahren in Augenschein nehmen, um die Dringlichkeit einer erneuten Restaurierung abschätzen zu können und so das Kunstwerk auch für künftige Generationen zu erhalten.



«Sinnvoll wäre es, den Schutzengel im Abstand von zehn Jahren zu restaurieren.»

Christian Marty  
Konservator und Restaurator



Aufgenommen im Jahr 1969: die Künstlerin Niki de Saint Phalle bei der Arbeit. BILD © NACHLASS LEONARDO BEZZOLA, WERK © 2022 NIKI CHARITABLE ART FOUNDATION, ALL RIGHTS RESERVED / PROLITTERIS, ZÜRICH

## Kunsthhaus widmet Nana-Schöpferin eigene Ausstellung

Zweifellos zählt Niki de Saint Phalles «Schutzengel» zu den in Zürich wohl bekanntesten Kunstwerken im öffentlichen Raum. Auch wenn die «Nanas», wie etwa «L'ange protecteur», von einer scheinbar unbekümmerten Fröhlichkeit zeugen und die Künstlerin letztlich weltberühmt machten, so reicht ihr künstlerisches Schaffen doch weit über die bunten, üppigen Frauenplastiken hinaus. «Ihr Gesamtwerk ist überraschend facettenreich – exzentrisch, emotional, düster

und brutal, humorvoll, hintergründig und immer wieder herausfordernd», schrieb das Zürcher Kunsthaus anlässlich der Eröffnung der «Niki de Saint Phalle»-Ausstellung im September dieses Jahres. Die Retrospektive einer der wichtigsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts, die noch bis Anfang Januar 2023 dauert, zeigt rund 100 Werke – angefangen bei frühen Assemblagen über Aktionskunst und Grafiken bis hin zu grossen Plastiken wie den Nanas. (rad.)